

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 33

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i. U. Man soll seine Meinung über das neue Zollabkommen nur ganz deutlich und laut aussprechen, und wenn sie ihm in Bern auch zehn Mal gute Aufnahme bereiten. Es wird wohl mit recht schwerem Herzen geschehen, denn an dem Tarif seien selbst die Freunde sehr viel aus. Die Herren Nachbarn müssen es wenigstens wissen, wie man über den „Meline-Driegel“ denkt, und sie sollen es nachher auch noch fühlen, gerade als ob wir ihm nicht geschlafen hätten. Nur stramm, der Godel wird schon zahn. **L. i. J.** Für solche Schnitzer hat uns der Herr Lehrer an dem Jogen, Zennhöölli (an der Schläfe) genommen, was zum Aufpassen sehr ermunterte. **Origenes.** Warum in die Ferne schweifen, der Kongress u. A. liegt ja nahe? — **L. i. H.** Nichts Derartiges vorgekommen. — **R. i. S.** Die Rahmenübergabe ist etwas bedeutsam. —

Polischütz. Welches sind die besten Schützen? — Die Gegner des Centrums, weil sie immer in's Schwarze treffen. — Politisch stimmt das, sonst aber sind diejenigen, welche in's Schwarze treffen, Freunde des Centrums. — **L. J. i. S.** Im Jirrus wird künftig kein „Dummer August“ mehr auftreten, sondern laut Antrag von diesem einer mit dem Namen „Mitschiffstling.“ — **B. i. G.** Ihre Entrüstung über die schlimme Zeit ist in diesem Falle wohl nicht am Platze. Wenn der betreffende Mann wirklich während des Regens mit aufgeschlagenen Beinleidern gegangen und ein Hofscheit unter dem Arm getragen hat, so ist er deshalb doch noch kein Gigerl. — **Peter.** Unsere Bemerkungen in letzter Nummer über die Richterbank der Briefe haben Sie scheint angeleitet. Wie rasch das Böse Böles muss gebären! — **Rentier i. B.** Wenn der König von Belgien auch wirklich durch die Congo-Angelenheit in eine Geldklemme gerathen wäre, würden Sie doch mit Ihrem Anbieten ihm gegen sicheres Unterfangen hundert Franken zu leihen, kein Glück haben. Der Mann ist sehr stolz. — **Waldemar.** Ihre Ballade, in welcher ein Radfahrer mit seinem Rad von einer Boa constrictor verschlungen wird, „am andern Ende“ aber wieder ruhig herausfährt, ist für die jetzige heiße Jahreszeit noch viel zu glaubwürdig. — **T. G.** Mit einem Trockenkopf richtet man bei der Geliebten nichts aus. Ein offenes Portemonnaie verführt

rascher. — **Alter Abonnent.** Wenn dieser Kurpfuscher das gleiche Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerzen verfaßt, hat er nicht den Stein der Weisen entdeckt, sondern den Stein der Dummen, welchen er das Geld aus der Tasche zieht. — **H. i. Berl.** In der That wächst im Teiffen Wein an den Bäumen; daran ist nicht zu marten; es ließe sich höchstens genauer beschreiben, wird aber wohl nicht nötig sein. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Das wohlgelungene, von Herrn F. Boscowits vorzüglich gezeichnete

Portrait von Herrn Bundesrath Dr. C. Schenk

Separat-Abzug in Ton per Blatt à 80 Cts., in Rolle verpackt à Fr. 1. — franko durch die Schweiz

ist durch die Expedition des „Nebelspalter“ zu beziehen.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Empfehle meinen geehrten Bekannten und Gästen meine

Weinstube zum „Peterhof“

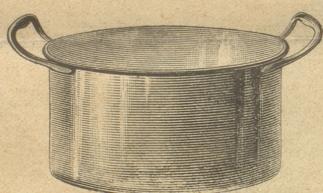
Schlüsselgasse 12 — ZÜRICH I — 12 Schlüsselgasse

Werde mich bestreben, durch gute Küche, reale Weine, offen und in Flaschen, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erhalten. 69-13

Höfl. empfiehlt sich

R. Bloch, bisher Schwertkeller.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre



mit beistehender Schutzmarke bieten die sichere Garantie, dass sie durch und durch aus massiv reinem Nickel hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen sogenannten Nickel-Kochgeschirre aus plattiertem Eisen, vernickeltem Messing oder Zinn bestehen, nach deren baldiger Abnutzung derartige Geschirre unbrauchbar und wertlos werden. Dagegen verlieren die Berndorfer Kochgeschirre den Metallwerth nie und werden jederzeit im Umtausch mit Fr. 5. — per Kilo zurückgekauft.

Die Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre sind unverwüstlich, brauchen ihnen nicht verzint zu werden und besitzen absolut keine gesundheitsschädlichen Eigenschaften.

Reparaturen sind ausgeschlossen, während z. B. von emailierten Geschirren das Email abspringt, oder von kupfernen Geschirren das Zinn abschmilzt, wodurch derartige Geschirre reparaturbedürftig, unbrauchbar und gesundheitsgefährlich werden.

Das Kochen in Rein-Nickel erfolgt rascher. Die Reinigung geschieht einfach durch Sand und Wiener Kalk.

Zur Beachtung! Um vielfachen Anfragen zu begegnen, sei bemerkt, dass die neuerdings in den Handel gebrachten Aluminium-Kochgeschirre im praktischen Gebrauch nicht verglichen werden können, da das Reinnickel-Metall stahlhart und bedeutend widerstandsfähiger ist.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik ARTHUR KRUPP

in Berndorf, Nieder-Oesterreich.

Vertreter für die Schweiz: Jost Wirz, Solothurn,

wo Muster und Preisbücher bezogen werden können.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre sind auf Lager und können bezogen werden

in den meisten grösseren Haus- und Küchenmagazinen der Schweiz.

Nur die mit nebenstehender Schutzmarke versehenen Kochgeschirre bieten die sichere Garantie, dass dieselben durch und durch aus reinem Nickel von 98 bis 99% Feingehalt hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen sogenannten Nickelgeschirre aus Eisen, Messing oder Zinn bestehen, und nur mit einer dünnen Nickelschicht plattiert sind, nach deren baldiger Abnutzung derartige Geschirre unbrauchbar und wertlos werden.

Loosgesellschaft

Personen jeden Standes,
die einer Loosgesellschaft
(Prämien - Obligationen) beizu-
treten wünschen, belieben
ihre Adressen sub A. L. B.
78 an die Expedition des
„Nebelspalter“. Zürich,
geff. einzusenden. ● ● 78-26

Von unsern
Farbenbildern können, soweit Vorrath, durch uns noch bezogen werden:

| | |
|------------------------|----------------------|
| Tess-Monument | per Blatt à Fr. 1. — |
| Portrait Zettstein | " " à " .70 |
| Neues Bundeshaus | " " à " 2. — |
| General Herzog | " " à " .70 |
| Bundesrath Hertenstein | " " à " .70 |
| " Buchonet | " " à " .70 |

Expedition des „Nebelspalter“, Zürich.



Echte Briefmarken
60 Spanien . Mk. 1.25
25 Portugal . 1.25
20 Argentinien . 1.50
20 Bulgarien . 1.75
20 Serbien . 1.50
500 Verschiedene 7.50
1000 Verschiedene 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien gratis.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.